Altlomnitz

Pfarrer:

Im Jahre 1841 war Pfarrer und zwer seit 1816: Ignaz Hoffmaun, zuvor Kaplan in Glatz, wo er auch geboren war. Dessen Nachfolger war Pfarrer Heronymus Bach, der etwa bis 1851 entierte, seitdem Franz Reinsch, geb. in Altlomnitz, er starb am 3.4.1886.
Anfang Juli 1896 kam als Pfarrer hierher:
Johannes Eichter, geb. am 13.11.1846 in Altwilmsdorf, gest.
28.9.1912. Er errichtete eine Schwesternstation für Krankenpflege. Die Einführung der Schwestern stebt er nicht, sie erfolgte am 22.11.1912 (zwei Marienschwestern aus den Matterhause Eroslau). Unter Pfarrer Richter wurde ein neuer Friedhof eingerichtet und die Kirche mit Schiefer gedeckt. Sie hatte bis dahin ein Schindeliach.

Am 10.10.1912 wurde als Pfarrer eingeführt:

Maximilian Kropf, geb. 17.11.1873 in Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt,
als Emernsohn; geweiht 1899 in Ereslau. Er war dann Kaplan in
Rosenthal und Lewin, Kreisvikar in Neurode, Kuratus in Neudorf
Kr. Neurode. Unter Pfarrer Kropf wurden in Altiomitz zum Ersatz für die in Kriege beachlagnahnten Glocken neue angeschafft,
ferner eine neue Orgel. Eine Innenausmalung der Kirche fand statt.
Er starb am 6.6.1932; tat für die Kirche viel aus eigenen Mitteln.

Vom 30.8.1932 bis zur Vertreibung aus der Heimet im August 1946 war Pfarrer: Frenz Fatzelt, geb. 25.3.1885 in Freiwalde, Krs. Habelschwerdt, Exuernschn, geweiht: 1909 in Freilau. Er war Kaplen in Ludwigsdorf und Habelschwerdt, Auratus in Kunzendorf, Kr. Neurode. Im August 1946 mußte er die Heimat verlassen. Er starb am 26.9.1957 in Grietherbusch, Kr. Rees, am Niederrhein. In seiner Amtzeit wurde eine Halle der Pfurrkirche als Taufkapelle eingerichtet, bei einer anderen Tür der Kirche eine Vorhalle gebaut, desgleichen eine Totenkapelle. Eine Madonnofigur für den Marienaltar wurde angeschafft und die Marienfigur am Aufbuu des Hochaltars renoviert.

Als Pfarrer Richter infolge des Alters und Pfarrer Kropf in der Zeit der Erkrankung vor seinem Tode die Seelsorge nicht mehr allein ausüben komnten, war auch ein Kaplan in AltJommitz.

Patron der Kirche war der Gruf Herberstein als Bestter des Bominiums Altiemnitz. In den Jahren 1925 - 1930 verkenite er die Herrschaft Grafenort und Altiemnitz an die Stadt Hebelschwerdt, webei also das Patronat über die Ffarrkirche Altiemnitz an die Stadt Hebelschwerdt überging. Als diese das Dominium aufteilte und verkaufte, wurden die Patronatslasten durch ein nunmehr der Kirche gehörendes Dotationsgrundstüde abgelött.

Schulleiter und Organisten waren Hauptlehrer Scholz, Hanisch, Rektor Berger und Hauptlehrer Zimmer.

Kirchväter in der letzten Zeit: Josef Dittert, sein Sohn Franz Dittert, Schneidermeister Scholz, Josef Naschwitz.

Priesterberufe aus der Gemeinde: Franz Felgenhauer, geb. 9.5.1685, geweiht 22.6.7910, Studienrat und Religionslehrer in Gletz, gest. 16.11.1950, Paul Hanisch, geb. 1882, Priester der Marianniller Missionsgesellschaft, wirkte in Umtata (Südafrika), wurde